

PFARRE AKTIVE

Pfarrblatt
Tragwein 2024-1



Blick aus der römisch katholischen Kirche Dominus flevit am Ölberg
(der Herr weinte) auf Jerusalem.

Bild:: Pfarreise 1997

Katholische Kirche
In Oberösterreich





Liebe Mit- christen!

Fastenzeit – und ihre Be- deutung

Fürchten Sie sich vor starken Menschen? Ich meine damit keine Machtmenschen, die

in jeder Situation die Fäden in der Hand haben wollen und ohne Rücksicht auf Verluste ihre Mitmenschen beständig durch Lügen und Intrigen verletzen. Sie haben die Wahrheit für sich gepachtet und tun nur das, was für ihr eigenes Wohlergehen nützlich ist. Vor allem sind Machtmenschen daran erkennbar, dass sie keine Schwäche zeigen und ihre eigene Schuld immer auf andere schieben.

Starke Menschen sind keine Machtmenschen. Starke Menschen haben den Mut, zu ihren Schwächen zu stehen, weil sie mit ihnen verantwortungsvoll umgehen können. Sie kennen sich gut und haben Werte entwickelt, die nicht von den drei großen Versuchungen dieser Welt – Macht, Ansehen und Geld – dominiert sind. Wie wird man ein starker Mensch?

Das Evangelium gibt uns Antworten auf diese Frage. Es stellt Jesus in das Zentrum, der vom Teufel in der Wüste dreimal versucht

wird. Dreimal konfrontiert ihn der Versucher mit der Möglichkeit, seine Macht als Sohn Gottes zu gebrauchen – oder besser zu missbrauchen:

Die erste Versuchung ist der physische Hunger. Er kann richtig weh tun. Er schwächt den Leib und auch die Seele. Er konfrontiert uns Menschen damit, dass wir abhängig sind von den Gaben der Natur. Wie leicht wäre es für den Sohn Gottes, aus Steinen Brot zu machen. Aber er widersteht dieser Versuchung. Er verwandelt später Brot und Wein in das Sakrament der liebenden Hingabe seines Lebens, um uns Menschen zu erlösen. Doch wandelt er keinen Stein in Brot, um seine eigenen Bedürfnisse zu stillen. Er widersteht der Versuchung, eigennützig zu werden und bleibt ganz selbstlos.

Die zweite Versuchung bringt Jesus erneut in die Entscheidung. Er soll sich bewusst in Gefahr bringen, damit Gottes Engel zum Rettungseinsatz kommen müssen. Wird Gott da nicht zum Lückenbüßer für unverantwortliches Verhalten degradiert? Ist es ein Ausdruck des Gottvertrauens, sein Fahrrad nicht abzuschließen oder grenzenlose Dummheit? Nun, Jesus widersteht auch dieser Versuchung. Er muss weder sein Gottvertrauen noch seine Identität als Sohn Gottes missbrauchen.

Die dritte Versuchung ist der absolute Gipfel: Alle weltliche

Macht wird Jesus angeboten, wenn er den Versucher anbetet. Nein! Jesus will weder Macht, noch Geld, noch Ansehen, sondern die Erlösung von uns Menschen von diesen Fesseln!

Doch wie widersteht Jesus diesen Versuchungen? Er schlägt den Teufel mit seinen eigenen Waffen. Er hält ihm die Schrift entgegen, mit der er in Versuchung geführt wird. Jesus ist schlagfertig! Aber entscheidend sind drei Dinge: Erstens: Sein Gottvertrauen gibt ihm innere Freiheit, seinen Weg zu gehen. Zweitens:

Seine Werte sind nicht von Macht, Ansehen, Geld dominiert. Drittens: Sein Handeln gründet in selbstloser Liebe.

Liebe Mitchristen!

Ist da nicht auch für uns ein Weg vorgezeichnet? Gottvertrauen, echte Werte und selbstlose Liebe. Die Fastenzeit wäre der ideale Rahmen diese Anregungen in die Tat umzusetzen,

Ihr Pfarrer



FASTENZEIT ANDERS DENKEN

Keine Schokolade, kein Fleisch, kein Alkohol... so oder so ähnlich sehen alljährlich viele Fastenvorsätze aus. In den letzten Jahren wurden außerdem Auto-Fasten und Handy-Fasten immer verbreiteter.

All diese Beispiele bauen auf Verzicht von materiellen Dingen auf.

In einem Öl-Bericht habe ich kürzlich Ideen zum Verzicht von immateriellen Sachen gehört. Eine Dame berichtete von Alltag-Fasten, Kontakt-Fasten, Bequemlichkeit-Fasten. Sie meinte: „Verzicht in der Fastenzeit kann auch bedeuten, Freude und Fröhlichkeit zuzulassen.“

Dies erinnert mich an einen meiner Pfarrblatt-Artikel vor einigen

Jahren in dem ich bewusstes Erleben in der Fastenzeit als Alternative vorgeschlagen habe: Alltägliches neu durchdenken, Gewohnheiten hinterfragen, selbstverständlich Gewordenes wieder schätzen...

All jene, die die heurige Fastenzeit als Anlass nehmen wollen, etwas zu verändern, möchte ich zu Kreativität ermutigen: Think outside the box! Denken Sie über den Tellerrand hinaus!

Vielleicht wollten Sie schon länger etwas ausprobieren, bisher gab es aber noch diese Hürde im Kopf? Oder das letzte bisschen Motivation fehlte? Möglicherweise ärgern Sie sich auch schon seit einer Weile über etwas und haben noch nicht geschafft, den ersten Schritt Richtung

Verbesserung zu machen? Dann könnte der Start der Fastenzeit der Start einer Veränderung sein.

Bei eingefahrenen, unerwünschten Verhaltens- und Denkmustern muss anfangs gar nicht unbedingt eine Verbesserung

erzielt werden.

Es kann oftmals schon hilfreich sein, einen Unterschied zu schaffen. Konkret könnte das zum Beispiel heißen, auszu-

probieren, ob man sich noch mehr Sorgen machen kann als bisher – so sieht man, dass die Menge an Sorgen beeinflussbar ist – und vielleicht

probiert man es beim nächsten Mal mit weniger Sorgen. Beim Streiten könnte das sein, eine Kniebeuge zu machen bevor man das

Gegenüber mit Vorwürfen konfrontiert oder die Vorwürfe zu singen. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. Hauptziel ist, etwas anders zu machen als bisher, um so

den Automatismus zu durchbrechen. Und je öfter automatisches Denken und Verhalten unterbrochen wird, umso leichter lässt sich (mit einer Portion Geduld) ein neuer Weg entwickeln.

Und für all jene, die sich doch lieber mit etwas Materiellem beschäftigen wollen: Wie wäre es mit Plastik-Fasten oder Müll-Fasten? Also beim Einkauf einmal bewusster darauf zu achten, verpackungsarme Lebensmittel zu erwerben und wenn möglich wiederverwendbare Verpackungsbehälter zu verwenden?

Zum Schluss sei noch gesagt: der Beginn für Veränderung muss nicht in der Fastenzeit liegen – jeder Tag ist wie eine neue Seite im Buch unseres Lebens. Und wir können täglich neu entscheiden, welche Geschichte wir schreiben wollen. Vielleicht dient die Fastenzeit ja dem einen oder der anderen von uns als Inspiration für ein neues Kapitel im Lebensbuch.

Kathrin Schinnerl



STERNSINGEN

20 – C + M + B – 24

Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus

2024 fand in Österreich zum 70. Mal die Sternsingeraktion statt und die beiden Pfarrgemeinderätinnen Gerlinde Moser und Barbara Hessel organisierten diese Aktion auch bei uns in Tragwein – ein herzliches Dankeschön für diesen Einsatz Jahr für Jahr!



Ein paar Zahlen zu dieser Aktion ...

500 Hilfsprojekte werden mit den Spenden dieser Aktion unterstützt – Sternsingen ermöglicht den Zugang zu Bildung, sauberem Trinkwasser und Nahrung, um in vielen Ländern der Erde Armut und Unrecht zu mildern.

€ 11.256 Euro der Erlös in Tragwein – ein großes Danke an die Tragweiner Pfarrbevölkerung für die Spenden!

20 Kindergruppen mit Begleitpersonen und 4 Erwachsenengruppen waren an 4 Tagen in Tragwein unterwegs – vielen Dank für dieses Engagement!

Erstmals unterstützen auch ich in einer Erwachsenengruppe im Gebiet Kriechbaum/Kamig und mein Sohn Simon mit seinen Schulfreunden im Markt die Sternsingeraktion und wir machten uns beide als Sternträger auf den Weg. Gemeinsam mit den Königinnen und einer Begleitperson zogen wir singend von Haus zu Haus und durften uns über herzliche Bewohner, zahlreiche Spenden (und Süßigkeiten) freuen! Wir sind auf alle Fälle im nächsten Jahr wieder dabei.

Eva Mayrwöger

MINISTRANTENKAFFEE

Am 28. Jänner luden die Ministranten zum ersten Ministrantenkaffee ein. Sie verwöhnten die Besucher mit selbst gebackenen Mehlspeisen, Kaffee und kalten Getränken. Mit viel Eifer wurde verkauft serviert und Kuchen eingepackt. Sehr viele sind der Einladung der Ministranten gefolgt und wir dürfen uns über ein tolles Ergebnis freuen. Der Erlös des Kaffees wird für die Romwallfahrt im Juli verwendet.

Danke an alle, die dazu beigetragen haben, dass das Kaffee so ein Erfolg wurde.



Vorankündigung:

Am **2. und 3. März** gestalten die Ministranten wieder die Gottesdienste. Die Ministranten laden ganz herzlich ein mit ihnen zu feiern.

Am Sonntag **7. April** findet bei der Arena in Bad Zell ein Spendenlauf für die Romwallfahrt, unter dem Motto „Unsere Ministranten vom Dekanat Unterweißenbach laufen für Rom“, werden die Ministranten versuchen so viel Geld wie möglich zu erlaufen. Sollte jemand die Ministranten unterstützen wollen, bitte bei den Ministranten oder beim Ministantenteam melden.

Barbara Hessl

KINDERGARTEN

Ein Blick in unsere Krabbelstube und den Kindergarten



Die Krabbelstube und der Kindergarten sind für viele die ersten Orte, an denen die Kinder außerhalb der Familie eine neue Bezugsperson finden. Dadurch haben wir eine große Verantwortung für die frühkindliche Bildung und Entwicklung und leisten einen wichtigen Beitrag. Wir gestalten ein liebevolles und spannendes Umfeld, in dem die Kinder viele neue Lernerfahrungen sammeln können.



KINDERGARTEN

Unsere Krabbelstube und der Kindergarten haben sich in den letzten Jahren stetig vergrößert und wurden durch einen Zubau erweitert.

In der Krabbelstube bieten wir für 20 Kinder im Alter von 18 Monaten bis zum 36. Monat eine Betreuungsmöglichkeit. In zwei Gruppen schaffen wir einen sicheren Rahmen für die Betreuung der Jüngsten.

Um für alle Kinder einen Kindergartenplatz zu ermöglichen, ist auch der Kindergarten gewachsen und besteht aus sieben Gruppen, in denen insgesamt 139 Kinder aufgenommen werden können.

Die enge Zusammenarbeit zwischen den Familien und dem pädagogischen Fachpersonal trägt dazu bei, dass sich jedes Kind bei uns geborgen und wahrgenommen fühlen kann. Wir sind dankbar für das Vertrauen, dass die Familien in uns haben und freuen uns jeden Tag auf neue spannende Erlebnisse mit den Kindern.

Eva-Maria Schörgendorfer

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK



Das Katholische Bildungswerk lädt ein zu einem Konzert in unsere Pfarrkirche am **3. März um 19.00Uhr** mit der

Mühlviertler Okarina Musi.

Die beiden Musikschullehrer Josef Wiesinger (Okarina) und Gottfried Kletzmair (Akkordeon) sind bekannt durch Rundfunk, Fernsehen und viele Youtube-Beiträge. Der musikalische Bogen spannt sich von Barock über Klassik, Jazz und echter Volksmusik.

Eintritt: freiwillige Spenden

Vorankündigung:

7. April 2024, 19.00 Uhr: Klassik in der Kirche mit dem Greiner Chor „Coro Danubia“

12. April 2024, 19.00Uhr: Pilgern mit Christine Dittlbacher

Gerlinde Moser

Christbäume in unserer Pfarrkirche

An Mariä Lichtmess geht nach 40 Tagen die Weihnachtszeit offiziell zu Ende und die weihnachtlichen Elemente werden in und um die Kirche abgebaut. So auch die großen Christbäume bei uns in der Pfarrkirche. Für die wunderschönen Nadelbäume zeigt sich bereits seit Pfarrer Zauner Familie Brunner (vulgo Fröller in Knollnhof) Jahr für Jahr erkenntlich. Die drei, etwa 5 m hohen Bäume werden nach dem Mondkalender rechtzeitig geschlägert, am 23. Dezember in der Kirche aufgestellt und mit Strohsternen der Goldhaubengruppe geschmückt. Herzlichen Dank an Familie Brunner und vor allem an Christian und Franz Brunner für ihr Engagement.

Eva Mayrwöger



Maria Lichtmess

Jedes Jahr feiert die katholische Kirche am 2. Februar, also genau 40 Tage nach Weihnachten, das Fest der „Darstellung des Herrn“, welches volkstümlich auch „Maria Lichtmess“ genannt wird. Traditionell beschloss dieses Fest den weihnachtlichen Festkreis. Es war üblich, erst an diesem Tag die Krippe und den Weihnachtsbaum aus der Stube zu entfernen. Seit der Liturgiereform in der katholischen Kirche endet die Weihnachtszeit nun mit dem Fest „Taufe des Herrn“ am ersten Sonntag nach dem 6. Januar.

Zu Mariä Lichtmess wird traditionell der Jahresbedarf an Kerzen für die Kirchen geweiht. Die Gläubigen bringen an diesem Tag auch ihre Kerzen für den häuslichen Gebrauch zur Segnung in den feierlichen Gottesdienst mit.

Vor nicht allzu langer Zeit war die „Lichtmesswoche“ die einzige Urlaubswoche in der Bauernschaft. In dieser Woche mussten die Dienstboten der Bauern um Verlängerung ihres Arbeitsverhältnisses bitten. Wenn der Dienstherr dem nicht zustimmte musste sich die „Magd“ bzw. der „Knecht“ einen neuen Arbeitgeber suchen.

Franz Moser

KINDERMETTE

Nach einem Jahr Pause durften die Tragweiner „Teen Tones“ (Jungmusiker der Musikkapelle) zu Weihnachten wieder die Kindermette am Heiligen Abend gestalten. Das ist für die Jungmusiker jedes Jahr ein besonderes Highlight. Das heurige Krippenspiel begeisterte vor allem aufgrund der schauspielerischen Topleistung. Kurz zusammengefasst, haben drei junge Leute „Happy Birthday“ für Jesus vorgetragen. Das freute ihn so sehr, dass er zu ihnen sprach und sich dafür bedankte. Die Jugendlichen brachen daraufhin in Staunen aus und fragten ihn bei der Gelegenheit, wie das damals wirklich zur Zeit seiner Geburt abließ.



Seine Erzählung rund um seine Geburt wurde dabei von den „Teen Tones“ schauspielerisch dargestellt. Passende Soundeffekte unserer großen Musiker durften dabei natürlich nicht fehlen. Für den perfekten Abschluss der Kindermette sprach Pfarrer Peter Hainzl noch den Schlusseggen.

Sandra Mayrwöger



Vortrag: „Krankheit, Tod & Trauer“

Donnerstag, 21. März 2024 um 19.45 Uhr im Pfarrsaal



Die kfb lädt alle Interessierten zum Vortrag "Wenn nichts mehr zu machen ist, gibt es noch viel zu tun - Umgang mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer." ein. Die ehemalige Tragweinerin Rosemarie Kapplmüller berichtet aus ihrer langjährigen Erfahrung im Bereich der Palliativ und Onkologie.

Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit Familienfasttag 2024

Am zweiten Fastensonntag, dem 25. Februar 2024 (bzw. am 24.2. bei der Vorabendmesse) sammelt die kfb im Rahmen der Gottesdienste für die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung Österreichs. Der Frauenchor der kfb Tragwein probt

schon fleißig und umrahmt die beiden Gottesdienste musikalisch und inhaltlich. Die Aktion Familienfasttag fördert rund 70 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und politische wie ökonomische Teilhabe.

Emmausgang

Am Ostermontag, 1. April lädt die kfb sehr herzlich zum Emmausgang ein. Treffpunkt ist um 6.00 Uhr beim Pfarrheim. Der frühmorgendliche Spaziergang mit Gebet und Liedern erinnert an den Gang der Jünger nach Emmaus, denen sich Jesus unerkannt angeschlossen hat.

Palmbeserl

Wie jedes Jahr werden in der Woche vor dem Palmsonntag von den kfb-Frauen Palmbeserl gebunden und am Palmsonntag vor dem Gottesdienst an die Pfarrbevölkerung verteilt.

Eva Mayrwöger

*Das schönste Denkmal,
das ein Mensch
bekommen kann,
steht in den Herzen
seiner Mitmenschen.*

Albert Schweitzer

Neuer Lesestoff in der Bücherei

Aktualität ist dem ehrenamtlichen Team sehr wichtig, daher gibt es wieder viele Neuheiten in der Bücherei. Nervenkitzel pur versprechen die Krimidinner-Spiele für Erwachsene. Allen Hobbyköch:innen seien die Koch- und Backmagazine der beliebten Bloggerin Christina Bauer ans Herz gelegt. Darin finden sich viele Rezepte und Anregungen für Anlässe wie Ostern. Kinder und Jugendliche kommen ebenso auf ihre Kosten – mit Hörspielen der „drei !!!“ und der „drei ???“ Kids, neuen Bänden der „Skulduggery Pleasant“-Serie und englischsprachigen Büchern. Um Kinder schon früh für das Lesen zu begeistern, bietet die Bücherei Schulklassen und Kindergärten einen kostenlosen Verleih an. Das Angebot wird erfreulicherweise bereits rege genutzt.



Irene Haider

Hast du dich heute schon gemütlich hingesetzt und gelesen?
Nein? Dann wird es aber höchste Zeit.

Denn Lesen ist eine der wertvollsten Gewohnheiten, die du ausführen kannst. Wenn du liest, tauchst du in eine andere Welt ab. Deine Gedanken werden entfesselt; dein Bewusstsein erweitert. Du lernst dazu, wirst unterhalten oder schaffst es, für einen kurzen Moment aus deiner Realität auszubrechen.

UNSERE PFARRGEMEINDERÄTE



Mein Name ist Eva Mayrwöger und bin in Kefermarkt aufgewachsen. Gemeinsam mit meinem Mann und meinem 8-jährigem Sohn lebe

ich in Lugendorf und wir führen einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Kalbinnenaufzucht. Weiters bin ich an 3 Tagen im Regionalladen Grünhilde anzutreffen.

Meine pfarrliche Aktivität in Tragwein hat bereits 2007 in der kfb begonnen und seit 2012 arbeite ich im Leitungsteam der kfb mit. Hier macht es mir große Freude Aktivitäten und Projekte mit und für die Frauen umzusetzen. Mittlerweile bin ich fast 2 Jahre als Vertreterin der kfb im Pfarrgemeinderat aktiv und kann mich in den verschiedensten Bereichen einbringen. So auch seit etwa einem Jahr im Redaktionsteam des Pfarrblattes und versuche die Aktivitäten des Pfarrlebens auf Papier zu bringen. Im bunten Team des Pfarrgemeinderates fühle ich mich sehr wohl und lerne so immer wieder neue Facetten unseres Pfarrlebens kennen.

Eva Mayrwöger



Friedrich Aumayr
Beginnen durfte ich meine Mitarbeit als kooptiertes Mitglied im Fachausschuss für Ehe und Familie im Jahr

2002. Seit 2007 bin ich Mitglied im PGR, seitdem arbeite ich im Fachausschuss für Finanzen mit.

Die Eine Welt Gruppe mit dem monatlichen Verkauf unterstütze ich ebenfalls seit vielen Jahren.

Im Jahre 2002 habe ich auch als Kommunionhelfer begonnen die Gottesdienste aktiv mitzugestalten.

Am Herzen liegt mir auch die Pfarrhomepage welche ich seit 2020 aktiv gestalten darf.

Friedrich Aumayr

PFARRSTATISTIK 2023

21	Taufen
28	Erstkommunionen
26	Firmungen
7	Trauungen
35	Kirchenaustritte
1	Wiederaufnahme
33	Begräbnisse

Jubilare im März

Leopold Haider, Badgraben 5, 81
Hildegard Irrer, Stieglweg 34, 83
Heinrich Windischhofer, Fraundorf 18, 83
Margarete Luger, Mistlberg 57, 85
Franz Mayrhofer, Stranzberg 1, 88
Theresia Voglhofer, Lugendorf 15, 90
Ingrid Langthaler, Zeller Straße 33, 84
Christine Brandstötter, Stieglweg 10, 80
Verena Huber, Hennberg 13, 80
Anna Hiebl, Markt 14, 86
Gerda Moser, Kriechbaum 3, 82
Maria Mittmannsgruber,
Erdleitener Str. 21, 85
Maria Hader, Kriechbaum 2, 83
Franz Hofstadler, Schmierreith 3, 88

April:

Rudolf Pühringer, Wimmerfeld 1, 88
Erich Hahn, Im Schmidgarten 10, 83
Karoline Bindreiter, Lugendorf 22, 96
Frieda Himmelbauer, Lugendorf 20, 91
Hermann Viertelmayr, Mistlberg 22, 82
Oskar Frühwirth, Mardorfer Straße 4, 80
Sieglinde Schützeneder,
Im Schmidg. 20, 84
Theresia Reisinger, Lärchenweg 1, 88
Margarete Sajovic, Kriechbaum 30, 83
Maria Rockenschaub, Markt 13, 88
Anton Leitner, Schedlberg 16, 96
Anna Samitschek, Lugendorf 31, 86
Josef Röblreiter, Markt 14, 80
Maria Walch, Markt 14, 82

***Den Jubilaren wünschen wir
Gesundheit und Gottes Segen!***



Die Taufe empfangen

Simon Walter, Hinterberg 1
Leo Wahlmüller, Lugendorf 8

Der Herr segne und behüte Euch!



Verstorben sind:

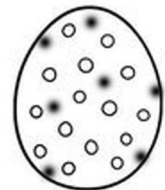
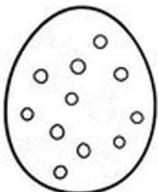
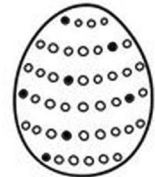
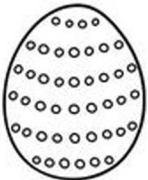
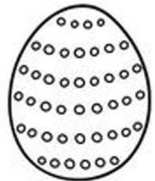
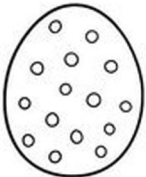
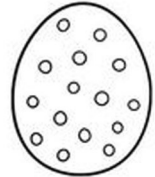
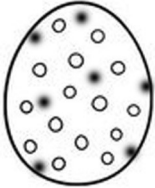
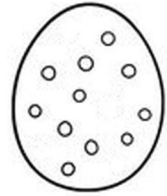
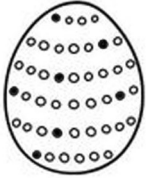
Helga Brandstätter (81.), Stieglweg 14
Anna Lebitsch (85.), Mistlberg 12
Anna Hildner (83.), Lärchenweg 2,
zul. SH Freistadt
Rudolf Kogler (85.), Lugendorf 1
Ing. Johann Kern (90.),
Im Schmidgarten 16
Karl Prinz (90.), Schedlberg 10
Margareta Zandomeneghi (92.), Jo-
sefstal 13, zul. SH Schwertberg
Eleonore Brunhofer (90.), Fraundorf
9, zul. SH Bad Zell
Anton Hintersteiner (87.),
Lugendorf 25
Frieda Gusenbauer (85.),
Neumühlstraße 23
Josef Stellberger (93.), Schedlberg 38
Anna Moser (101.), Schmierreith 1
Rudolf Voggeneder (81.),
Oberberg/Inn

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

KINDERSEITE

Osterrätsel

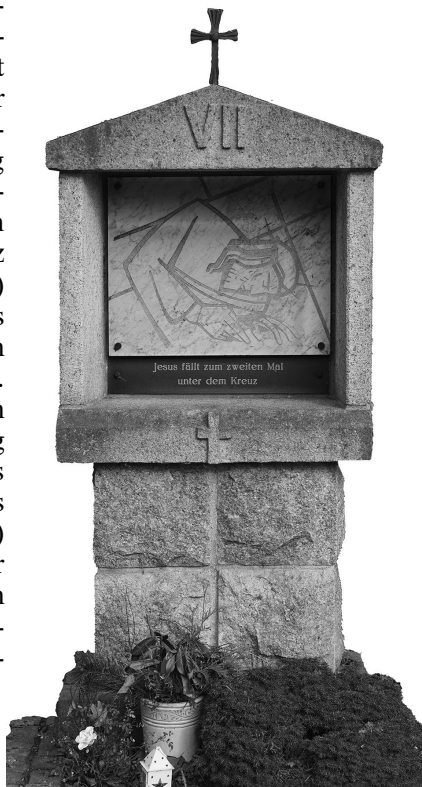
Bald ist Ostern und somit auch die Zeit der bunt verzierten Eier. Verbinde die zusammengehörigen Ostereier der linken und rechten Spalte miteinander. Wenn du möchtest, kannst du die Eier danach bunt anmalen!



Nora Schinnerl

TRAGWEINER KREUZWEG

Die vor uns liegende Fastenzeit bietet wieder Gelegenheit am Kreuzweg-Gebet als Vorbereitung auf die Karwoche und das Osterfest teilzunehmen (an einigen Sonntagen in der Fastenzeit von verschiedenen Pfarrgruppierungen gestaltet). Der Tragweiner Kreuzweg im Freien wurde in der jetzigen Form 1991 errichtet, davor bestand dieser aus einfachen Holzkreuzen. Der Tragweiner Steinmetz Franz Wurm aus Haarland (*1939 / +2007) hat 13 Stationen angefertigt, die Bildtafeln aus Marmor stammen aus dem Jahr 1957 vom Künstler Hermann Bauch (*1929 / +2006). Diese schmückten bis 1981 den Kirchenraum in der Greisinghof-Kapelle. Der Kreuzweg beginnt in der Rupfergasse, in Richtung Haus Gusenbauer und entlang des Mühlenweges wieder zurück in den Markt. Die letzte (14.) Station ist in der Kapelle von Fam. Friedinger eingerichtet. Jede Station an der ca. 800 m langen Strecke wird von einer Tragweiner Familie bzw. Gruppierung gepflegt und geschmückt – ein herzliches Dankeschön dafür! Für eine Station gibt es aktuell keine Betreuung, bei Interesse dies zu übernehmen einfach in der Pfarrkanzlei melden!



Eva Mayrwöger

Termine

- 9. 3.: 9.00 Krankmesse
- 12. 3.: 19.00 Bußfeier
- 24. 3.: 9.00 Palmweihe am Marktplatz
und Einzug in die Kirche
- 28. 3.: 19.00 Abendmahlmesse
- 29. 3.: 15.00 Kinderkreuzweg
19.00 Karfreitagsliturgie
- 30. 3.: 20.00 Feier der Osternacht
- 31. 3.: 9.00 Festmesse zum Oster-
sonntag
- 28. 4.: 9.00 Erstkommunion
- 7. 7.: 10.00 Firmung

Impressum

Herausgeber: Pfarramt Tragwein,
Pfarrer Mag. Peter Hainzl

Redaktion:
Peter Hainzl, Eva Mayrwöger
Franz Moser,

Notburga Schaffner,
Kathrin Schinnerl, Nora Schinnerl

Layout: Franz Moser

Ausgabe 2024/1: 19.02.2024

Red. Schluss 2024/2: 28.02.2024

Ausgabe 2024/2: 06.04.2024

Kontakt: Franz Moser, Hennberg
27, bzw.: moser.hennberg@gmx.at

Druck: Haider Schönau